

Liebe Redaktion,

diese Woche habe ich das neue IG FÜR-Magazin bekommen und habe mich sehr über den Artikel von Herrn Mödinger über das Mikroplastik gewundert. Schon der Einstieg ließ nichts Gutes ahnen, hier ist von der „Beunruhigungsskala der deutschen Verbraucher“ die Rede, auf der Mikroplastik nur noch durch Glyphosat getoppt werde. Dabei sei „das faktische Wissen so klein“ und „vollkommen unklar ... ob durch Mikroplastik ... tatsächlich gesundheitliche Gefahren für den Menschen bestehen, wie oftmals suggeriert wird.“

Die Umweltschäden durch Mikroplastik sind sicher nicht strittig. Und was schlecht ist für die Umwelt, wird am Ende des Tages auch schlecht sein für den Menschen. So lange man nicht mehr Gewissheit hat, sollte man realistisch davon ausgehen, dass Mikroplastik in unseren Körpern sehr wohl eine gesundheitliche Gefahr darstellen kann. Normalerweise befürwortet die IG FÜR doch eigentlich das Vorsorgeprinzip – dazu passt dieser Artikel m. E. nicht.

Viele Grüße

Dr. Sabine Bonneck

Fachjournalistin für gesundheitlichen Verbraucherschutz